



**OWNER'S MANUAL
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE
BEDIENUNGSANLEITUNG**

YZ85

**YZ85(X)
YZ85LW(X)**

5PA-28199-86



YAMAHA MOTOR CO., LTD.

PRINTED ON RECYCLED PAPER
IMPRIMÉ SUR PAPIER RECYCLÉ
AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2007.04-1.5×1 CR
(E,F,G)



BEDIENUNGSANLEITUNG

YZ85

YZ85(X)

YZ85LW(X)

5PA-28199-86-G0

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Yamaha YZ85(X)/YZ85LW(X). Dieses Modell ist das Ergebnis der ausgedehnten Erfahrung von Yamaha bei der Herstellung ausgezeichneter tempomachender Sport- und Reise-Rennmaschinen. Es stellt den hohen Grad an handwerklichem Können und Zuverlässigkeit dar, die Yamaha zum führenden Anbieter in diesen Bereichen gemacht haben. Diese Anleitung soll Sie mit Betrieb, Inspektion und einfacher Wartung dieses Motorrads vertraut machen. Richten Sie Fragen zum Betrieb oder zur Wartung Ihres Motorrads an einen Yamaha-Händler.

WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATION:

- DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN. STELLEN SIE SICHER, DASS SIE ALLE ANWEISUNGEN RICHTIG VERSTANDEN HABEN.
- BEACHTEN SIE AUCH ALLE VORSICHTS- UND WARNHINWEIS-KLEBESCHILDER AM MOTORRAD.
- EIN MOTORRAD NIE OHNE VORHERIGE PASSENDE AUSBILDUNG ODER EINWEISUNG FAHREN.

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE ELTERN:

Dieses Motorrad ist kein Spielzeug. Bevor Sie Ihr Kind auf diesem Motorrad fahren lassen, sollten Sie unbedingt alle in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise durchgelesen und verstanden haben. Danach sollten Sie diese Ihrem Kind vermitteln und sich vergewissern, dass es alles verstanden hat und die Anweisungen befolgen wird. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten und in ihrem Urteilsvermögen. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein Motorrad sicher zu fahren. Eltern sollten ihre Kinder beim Fahren des Motorrads ständig beaufsichtigen. Eltern sollten ihren Kindern die weitere Benutzung des Motorrads nur dann gestatten, wenn sie sicher damit umgehen können.

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.



ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU41090

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in <u>ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> bringen.
ACHTUNG:	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GWA14350

WARNUNG

DIESES MOTORRAD IST AUSSCHLIESSLICH ZUR BENUTZUNG AUF GELÄNDE ENTWICKELT UND HERGESTELLT WORDEN. ES IST ILLEGAL DIESES MOTORRAD AUF IRGEND EINER ÖFFENTLICHEN STRASSE ODER AUTOBAHN ZU FAHREN. EINE SOLCHE VERWENDUNG IST GESETZLICH VERBOTEN. DIESES MOTORRAD ENTSPRICHT NAHEZU ALLEN GESETZEN UND BESTIMMUNGEN BETREFFEND LÄRMPEGEL UND FLAMMSCHUTZ. BITTE BEZIEHEN SIE SICH AUF IHRE ÖRTLICH GELTEN- DEN GESETZE UND BESTIMMUNGEN BEVOR SIE DIESES MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10200

**YZ85(X)/YZ85LW(X)
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2007 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, März 2007
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	ROUTINEKONTROLLE VOR	Spiel des Vorderradbremshelbs
Sicheres Fahren 1-1	FAHRTBEGINN 4-1	prüfen 6-18
Lage der wichtigen Aufkleber 1-4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ... 4-2	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-19
FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1	WICHTIGE FAHR- UND	Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-19
Linke Seitenansicht2-1	BEDIENUNGSHINWEISE 5-1	Bremsflüssigkeit wechseln 6-20
Rechte Seitenansicht2-2	Starten und Warmfahren	Antriebsketten-Durchhang 6-21
Bedienungselemente	eines kalten Motors 5-1	Antriebskette säubern und
und Instrumente2-3	Anlassen eines warm	schmieren 6-22
ARMATUREN,	gelaufenen Motors 5-2	Bowdenzüge prüfen und
BEDIENUNGSELEMENTE	Schalten 5-2	schmieren 6-22
UND DEREN FUNKTION3-1	Einfahrtvorschriften 5-3	Gasdrehgriff und Gaszug
Lenkerarmatur3-1	Parken 5-4	kontrollieren und schmieren 6-23
Kupplungshebel3-1	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND	Fußbrems- und Schalthebel
Fußschalthebel3-1	KLEINERE REPARATUREN 6-1	prüfen und schmieren 6-23
Handbremshebel3-2	Wartungsintervalle und	Handbrems- und Kupplungshebel
Fußbremshebel3-2	Schmierdienst 6-2	prüfen und schmieren 6-23
Tankverschluss3-3	Zündkerze prüfen 6-8	Schwingen-Drehpunkte
Kraftstoff3-3	Getriebeöl 6-9	schmieren 6-24
Kraftstofftank-	Kühflüssigkeit 6-10	Hinterradaufhängung
Belüftungsschlauch3-5	Luftfiltereinsatz reinigen 6-12	schmieren 6-24
Kraftstoffhahn3-5	Vergaser einstellen 6-14	Teleskopgabel prüfen 6-25
Chokeknopf3-6	Leerlaufdrehzahl einstellen 6-14	Lenkung prüfen 6-25
Kickstarter3-6	Gaszugspiel einstellen 6-14	Radlager prüfen 6-26
Sitzbank3-7	Reifen 6-15	Motorrad aufbocken 6-26
Teleskopgabel einstellen3-7	Speichenräder 6-17	Vorderrad 6-27
Entlüftung der Teleskopgabel3-9	Zubehör und Ersatzteile 6-17	Hinterrad 6-27
Federbein einstellen3-9	Kupplungshebel-Spiel	Fehlersuche 6-29
Entfernbarer Seitenständer 3-12	einstellen 6-17	Fehlersuchdiagramme 6-30

INHALT

PFLEGE UND STILLLEGUNG

DES MOTORRADS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN

8-1

KUNDENINFORMATION

9-1

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

GAU41460

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Geländefahrten ausgelegt. Deshalb ist es illegal, es auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen zu fahren, selbst wenn es sich um unbefestigte oder Schotterstraßen handelt. Geländefahrten auf öffentlichem Gelände können illegal sein. Informieren Sie sich vor der Fahrt über die örtlichen Bestimmungen.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert.
 - Stellen Sie sicher, dass der Fahrer qualifiziert ist, ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.

- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit). Niemals schneller fahren, als die Umstände erlauben.
- In unbekanntem Gebieten vorsichtig fahren. Sie könnten auf versteckte Hindernisse stoßen und dadurch einen Unfall haben.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um angemessene Kontrolle ausüben zu können. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Vor dem Starten des Motors sicherstellen, dass das Getriebe im Leerlauf ist.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthaftige Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Hinzufügen von Zubehör bei Ihrem Motorrad:

Beladung

- Das Gewicht des Zubehörs sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass das Zubehör sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Die Befestigung des Zubehörs häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Beachten Sie diese, sowie die unter "Beladung" aufgeführten Richtlinien, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenkungsweg begrenzt oder die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.



- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation durch den Verlust der Motorleistung entstehen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Sicherstellen, dass stets ein frisches Benzin-Öl-Gemisch verwendet wird.
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf Motor oder Krümmer/Schalldämpfer tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Stets den Motor abstellen, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt lassen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
 - Der Motor und Krümmer/Schalldämpfer könnten heiß sein; deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
 - Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
 - Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Beim Transport des Motorrads auf einem anderen Fahrzeug ist sicherzustellen, dass es aufrecht stehen bleibt, und dass der Kraftstoffhahn auf "OFF" gestellt ist. Sollte das Motorrad sich neigen, könnte Benzin aus dem Vergaser oder Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Klei-

dung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

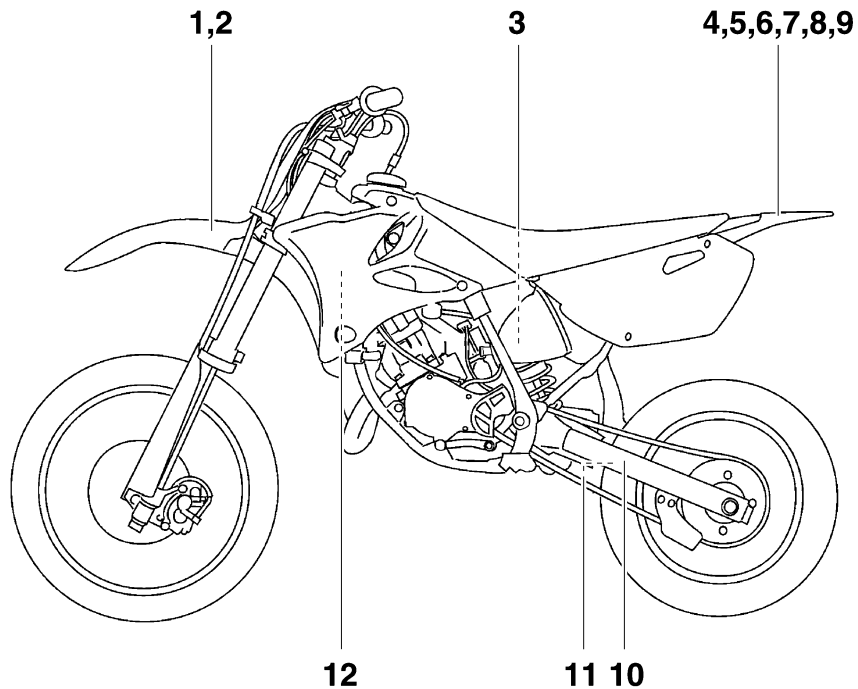
SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU41851


Lage der wichtigen Aufkleber

Lesen Sie die folgenden wichtigen Aufkleber vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs aufmerksam durch.


1





Für Kanada


1  Use premium unleaded gasoline/oil premix only.
3XJ-2415E-A1

2 Utiliser de préférence un mélange huile/super sans plomb.
3XJ-2415E-B1

3  **WARNING**
This unit contains high pressure nitrogen gas. Mishandling can cause explosion.
• Read owner's manual for instructions.
• Do not incinerate, puncture or open.


 **AVERTISSEMENT**
Cette unité contient de l'azote à haute pression. Une mauvaise manipulation peut entraîner d'explosion.
• Voir le manuel d'utilisateur pour les instructions.
• Ne pas brûler ni perforer ni ouvrir.
4AA-22259-60

4  **WARNING**
Riding as a passenger can cause the vehicle to go out of control.
Loss of control can cause a collision or rollover, which can result in severe injury or death.
NEVER ride as a passenger.
3XJ-2151H-A1

5  **AVERTISSEMENT**
Un passager pourrait causer une perte de contrôle du véhicule.
Une perte de contrôle peut provoquer une collision ou un renversement, résultant en des blessures sérieuses, voire mortelles.
AUCUN passager permis.
3XJ-2151H-B1

1


6

 **WARNING**

- BEFORE YOU OPERATE THIS VEHICLE, READ THE OWNER'S MANUAL AND ALL LABELS.
- NEVER CARRY A PASSENGER. You increase your risk of losing control if you carry a passenger.
- NEVER OPERATE THIS VEHICLE ON PUBLIC ROADS. You can collide with another vehicle if you operate this vehicle on a public road.
- ALWAYS WEAR AN APPROVED MOTORCYCLE HELMET, eye protection, and protective clothing.
- EXPERIENCED RIDER ONLY.

5PA-2118K-00

7

 **AVERTISSEMENT**

- LIRE LE MANUEL DU PROPRIETAIRE ANSI QUE TOUTES LES ETIQUETTES AVANT D'UTILISER CE VEHICULE.
- NE JAMAIS TRANSPORTER DE PASSAGER. La conduite avec passager augmente les risques de perte de contrôle.
- NE JAMAIS ROULER SUR DES CHEMINS PUBLICS. Vous pourriez entrer en collision avec un autre véhicule.
- TOUJOURS PORTER UN CASQUE DE MOTOCYCLISTE APPROUVE, des lunettes et des vêtements de protection.
- EXCLUSIVEMENT POUR L'USAGE D'UN CONDUCTEUR EXPERIMENTE.

5PA-2118K-10

10

TIRE INFORMATION

Cold tire normal pressure should be set as follows.

FRONT : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi
REAR : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

3RV-21668-A0

11

INFORMATION SUR LES PNEUS

La pression des pneus à froid doit normalement être réglée comme suit.

AVANT : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi
ARRIERE : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

3RV-21668-B0

Für Europa


3




9



8





- Before you operate this vehicle, read the owner's manual.
- Prima di usare il veicolo, leggete il manuale di istruzioni.
- Lire le manuel du propriétaire avant d'utiliser ce véhicule.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung bevor Sie dieses Fahrzeug fahren.
- Antes de conducir este vehículo, lea el Manual del Propietario.

SPA-21568-00

10

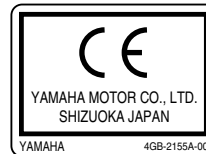
TIRE INFORMATION

Cold tire normal pressure should be set as follows:

FRONT : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi
REAR : 100kPa, {1.00kgf/cm²}, 15psi

3RV-21668-A0

12



SICHERHEITSINFORMATIONEN

Für Ozeanien und Südafrika

1

3





10

TIRE INFORMATION
Cold tire normal pressure should be set as follows.
FRONT : 100kPa, {1.00kgf/cm ² }, 15psi
REAR : 100kPa, {1.00kgf/cm ² }, 15psi

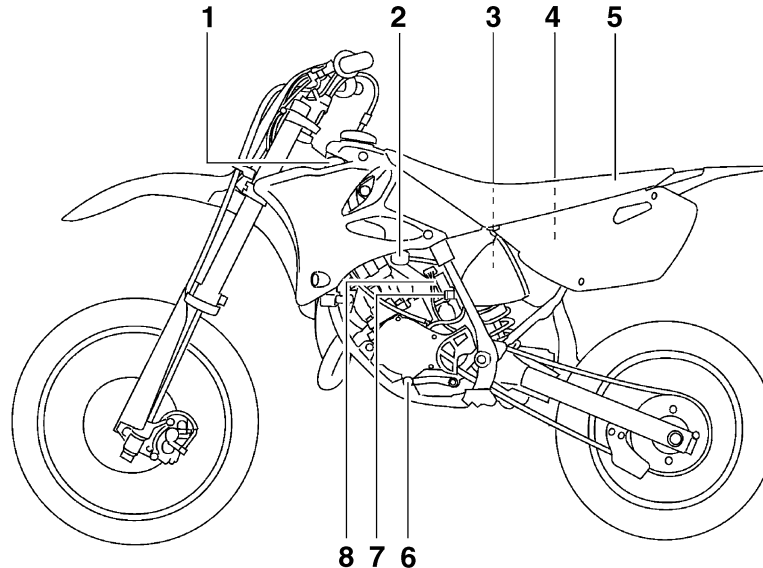
3RV-21668-A0

8

	
<ul style="list-style-type: none">• Before you operate this vehicle, read the owner's manual.• Prima di usare il veicolo, leggete il manuale di istruzioni.• Lire le manuel du propriétaire avant d'utiliser ce véhicule.• Lesen Sie die Bedienungsanleitung bevor Sie dieses Fahrzeug fahren.• Antes de conducir este vehículo, lea el Manual del Propietario.	

5PA-21568-00

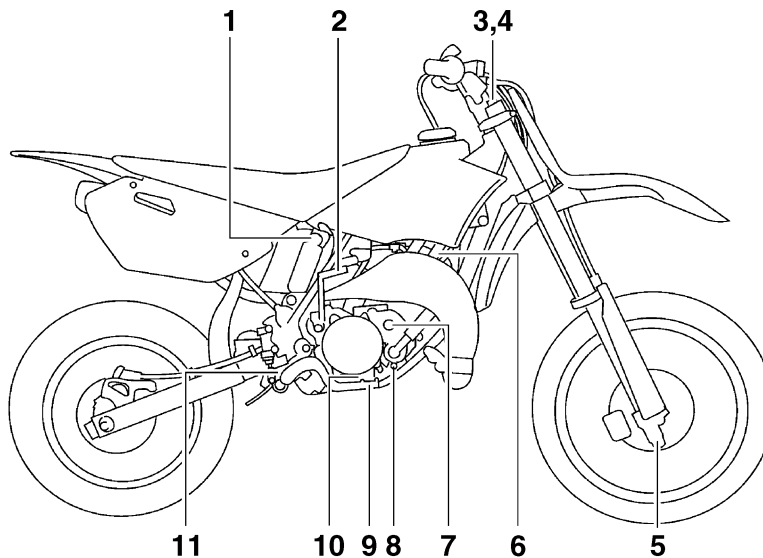
Linke Seitenansicht



1. Kühlerschlussdeckel (Seite 6-10)
2. Kraftstoffhahn (Seite 3-5)
3. Federvorspannungs-Einstellmutter des Federbeins (Seite 3-9)
4. Luftfiltereinsatz (Seite 6-12)
5. Sitzbank (Seite 3-7)
6. Fußschalthebel (Seite 3-1)
7. LeerlaufEinstellschraube (Seite 6-14)
8. Chokeknopf (Seite 3-6)

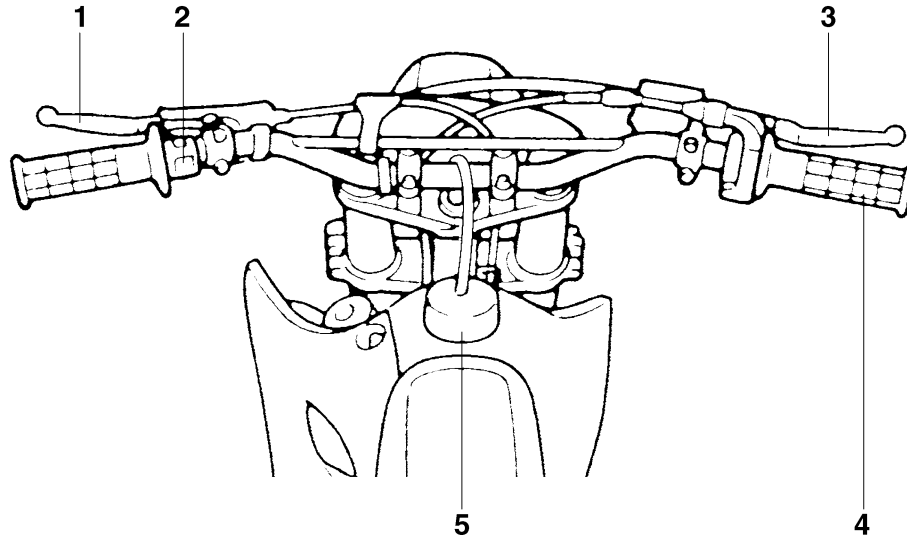
Rechte Seitenansicht

2



- | | |
|--|--|
| 1. Einstellschraube der Federbein-Druckstufendämpfung (Seite 3-9) | 9. Fußbremshebel (Seite 3-2) |
| 2. Kickstarter (Seite 3-6) | 10. Getriebeöl-Ablassschraube (Seite 6-9) |
| 3. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-7) | 11. Einstellschraube der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-9) |
| 4. Entlüftungsschraube (Seite 3-9) | |
| 5. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-7) | |
| 6. Zündkerzenstecker (Seite 6-8) | |
| 7. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-9) | |
| 8. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube (Seite 6-11) | |

Bedienungselemente und Instrumente

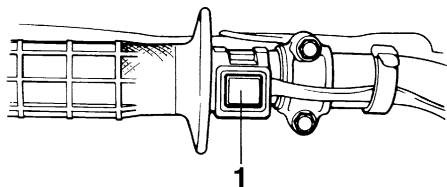


1. Kupplungshebel (Seite 3-1)
2. Lenkerarmatur links (Seite 3-1)
3. Handbremshebel (Seite 3-2)
4. Gasdrehgriff (Seite 6-14)
5. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-3)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenkerarmatur

GAU40660



1. Motorstoppschalter "ENGINE STOP"

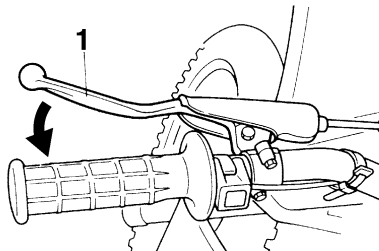
Motorstoppschalter "ENGINE STOP"

GAU12670

Diesen Schalter solange drücken, bis der Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, stoppt.

Kupplungshebel

GAU12850

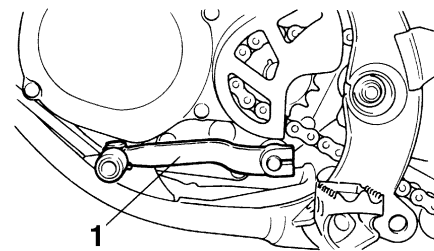


1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Fußschalthebel

GAU12870



1. Fußschalthebel

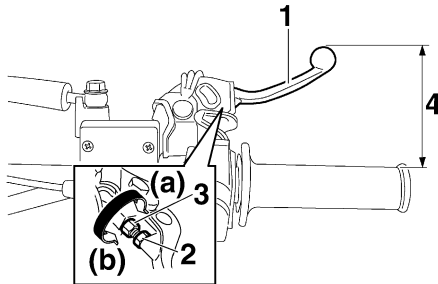
Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU41261

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.



1. Handbremshebel
2. Kontermutter
3. Einstellschraube
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Bremshebel ist mit einer Einstellschraube für die Position ausgestattet. Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Den Bremshebel vom Lenkergriff weg halten und dabei die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um den Abstand zu vergrößern, bzw. in Richtung (b), um den Abstand zu verkleinern.

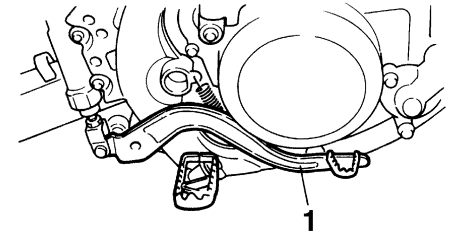
Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff:

- Minimal (kürzester Weg):
76 mm (2.99 in)
- Standard:
95 mm (3.74 in)
- Maximal (längster Weg):
97 mm (3.82 in)

3. Die Kontermutter festziehen.

GAU12941

Fußbremshebel



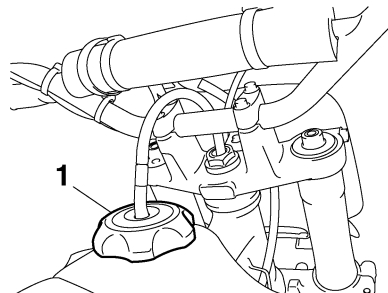
1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Tankverschluss

GAU13181



1. Kraftstofftank-Verschluss

Den Tankverschluss zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.

Zum Schließen den Tankverschluss in die Tanköffnung einsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

GWA11090



WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

Kraftstoff

GAU41831

Dieses Motorrad ist für die Verwendung eines Gemischs aus Benzin und Zweitakt-Motoröl ausgelegt. Mischen Sie stets das Benzin und Öl in einem sauberen Behälter, bevor Sie es in den Kraftstofftank einfüllen.

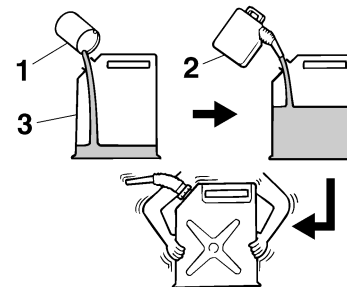
GCA15601

ACHTUNG:

Immer frisches Benzin verwenden und den Kraftstofftank erst kurz vor der Fahrt mit der frischen Mischung auffüllen. Nur vorgemischten Kraftstoff verwenden, der nicht älter als wenige Stunden ist.

Herstellung des Gemischs aus Benzin und Zweitakt-Motoröl

Füllen Sie zuerst das Zweitakt-Motoröl in einen sauberen Behälter und fügen Sie dann Benzin hinzu. Schütteln Sie den Behälter seitlich hin und her, um den Kraftstoff gut durchzumischen.



1. Zweitakt-Motoröl
2. Benzin
3. Behälter

Empfohlener Kraftstoff:

Nur bleifreies Superbenzin

Empfohlenes Zweitakt-Motoröl:

Siehe Seite 8-1.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

5.0 L (1.32 US gal) (1.10 Imp.gal)

Mischungsverhältnisse (Benzin zu Öl):

Einfahrzeit: 15:1

Nach dem Einfahren: 30:1

GCA15590

ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Die Verwendung verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA10070

Schäden an Teilen des Motors, zum Beispiel an den Kolbenringen und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha Motor wurde für den Betrieb mit bleifreiem Superbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 91 $[(R+M)/2]$ oder mit einer Research-Oktanzahl von mindestens 95 entwickelt. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke.

Falls das empfohlene Zweitakt-Motoröl nicht erhältlich ist, ist ein gleichwertiges Öl einzusetzen.

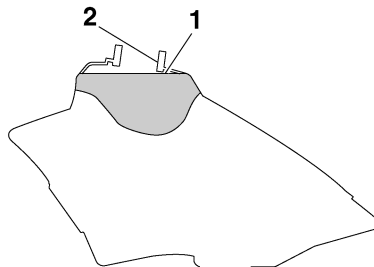
GCA15551

ACHTUNG:

Niemals Zweitakt-Motoröl verschiedener Sorten mischen. Stets die gleiche Ölsorte verwenden, um eine maximale Motorleistung zu gewährleisten.

Falls eine andere Ölsorte verwendet wird, sollten zuerst Kraftstofftank und Vergaser-Schwimmerkammer völlig entleert werden, bevor die neue Sorte nachgefüllt wird.

Füllen des Kraftstofftanks



1. Kraftstoffstand
2. Kraftstofftank-Einfüllrohr

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

! WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

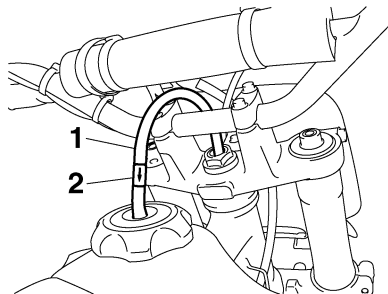
ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU41360

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
2. Einwegventil

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluss prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

HINWEIS: _____

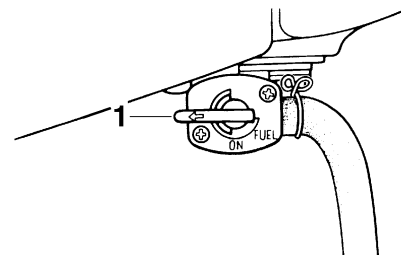
Wenn der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch abfällt, muss er auf den Kraftstofftankdeckel wieder aufgesetzt werden (die Pfeilmarkierung auf der Rückschlagventil muss wie abgebildet nach unten weisen).

GAU41280

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Der Kraftstoffhahn weist zwei Stellungen auf:

OFF

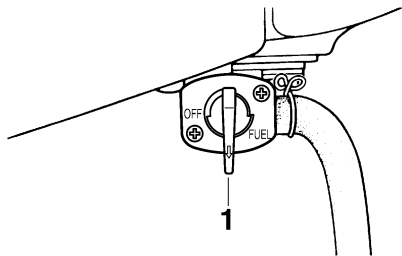


1. Pfeilmarkierung über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

ON

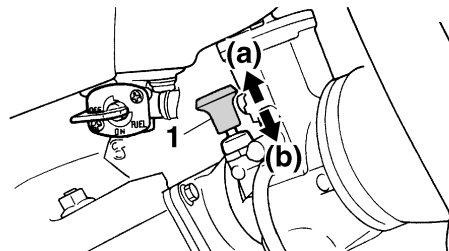


1. Pfeilmarkierung über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

Chokeknopf

GAU13640



1. Chokeknopf

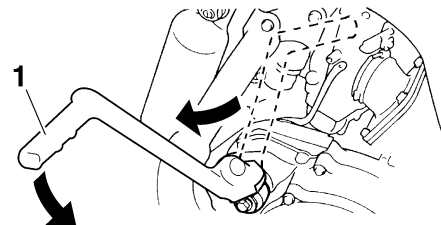
Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben.

Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

Kickstarter

GAU13650



1. Kickstarterhebel

Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel herausklappen und dann langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten. Dieses Modell ist mit einem Primär-Kickstarthebel ausgestattet, wodurch in jedem Gang gestartet werden kann, wenn die Kupplung ausgerückt ist. Es wird jedoch empfohlen, das Getriebe vor dem Starten in Neutral zu stellen.

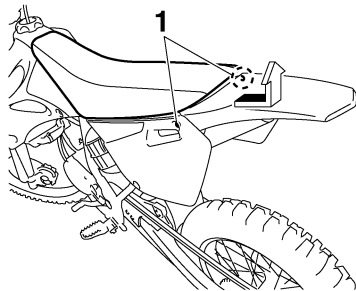
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Sitzbank

GAU13960

Sitzbank abnehmen

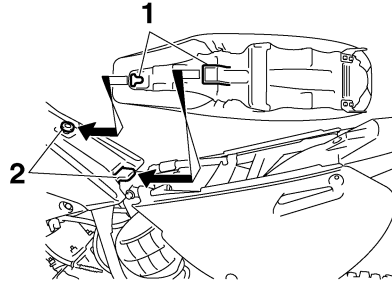
Die Sitzbank losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube

Sitzbank montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Teleskopgabel einstellen

GAU41470

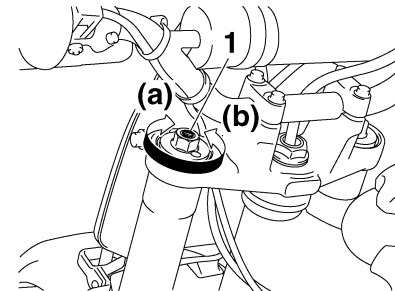
Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung der Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GWA10180

⚠️ WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

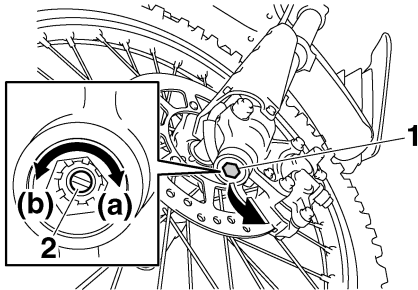
7 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung



1. Gummikappe

2. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

1. Die Gummikappe vom Gabelholm herausziehen.
2. Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern

der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:

YZ85(X): 10 Klick(s) in Richtung (b)*

YZ85LW(X): 9 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

3. Die Gummikappe wieder anbringen.

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

HINWEIS:

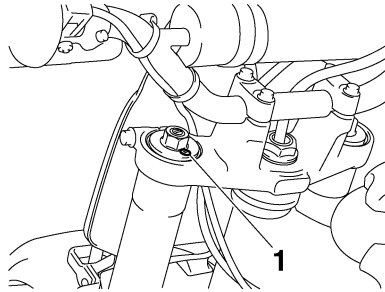
Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesam-

ten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Entlüftung der Teleskopgabel

GAU14790



1. Entlüftungsschraube

Bei Fahren in extrem erschwerten Bedingungen werden die Lufttemperatur und der Druck in der Vorderradgabel ansteigen. Dies lässt die Vorspannung der Federung ansteigen und führt zu einer Verhärtung der Vorderradaufhängung. Tritt dies ein, so ist die Teleskopgabel wie folgt zu entlüften.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorderad vom Boden abzuheben.

HINWEIS:

Beim Entlüften der Vorderradgabel darf kein Gewicht auf der Vorderseite des Fahrzeugs lasten.

2. Die Entlüftungsschrauben entfernen und sämtliche Luft aus jedem Gabelholm austreten lassen.



Stets beide Gabelholme entlüften, andernfalls kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigt werden.

3. Die Entlüftungsschrauben einbauen.

GWA10200

Federbein einstellen

GAU41330

Dieses Federbein ist mit einer Einstellmutter für die Federvorspannung, einer Einstellschraube für die Zugstufendämpfung und einer Einstellschraube für die Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10100

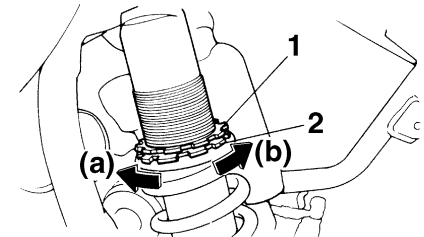
ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

Federvorspannung

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

1. Die Kontermutter lockern.



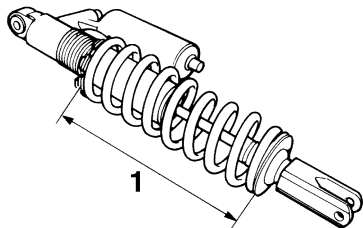
1. Kontermutter
2. Einstellmutter der Federvorspannung

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

- Für diese Einstellung ist ein Spezial-schlüssel bei dem Yamaha-Händler erhältlich.
- Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung; Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung. Mit jeder Umdrehung der Einstellmutter ändert sich Abstand A um 1.5 mm (0.06 in).



1. Abstand A

Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 218.5 mm (8.60 in)

Standard:YZ85(X)

Abstand A = 215.0 mm (8.46 in)

Nur für Europa: Abstand A = 212.0 mm (8.35 in)

Standard:YZ85LW(X)

Abstand A = 207.0 mm (8.15 in)

Nur für Europa: Abstand A = 212.0 mm (8.35 in)

Maximal (hart):

Abstand A = 202.5 mm (7.97 in)

3. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Kontermutter:

35 Nm (3.5 m·kgf, 25 ft·lbf)

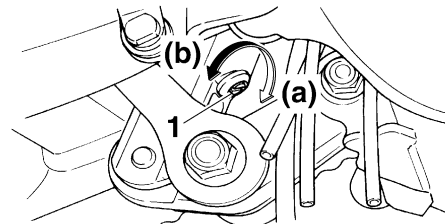
GCA10120

ACHTUNG:

Die Kontermutter stets mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment gegen die Einstellmutter festziehen.

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellschraube

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:YZ85(X)

6 Klick(s) in Richtung (b)*

Nur für Europa: 12 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:YZ85LW(X)

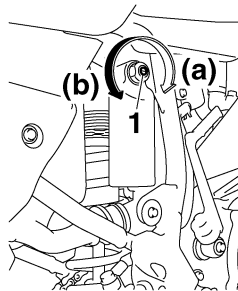
7 Klick(s) in Richtung (b)*

Nur für Europa: 12 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:YZ85(X)

9 Klick(s) in Richtung (b)*

Nur für Europa: 12 Klick(s) in Richtung (b)*

Standard:YZ85LW(X)

7 Klick(s) in Richtung (b)*

Nur für Europa: 12 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

HINWEIS:

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GWA10220

! WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

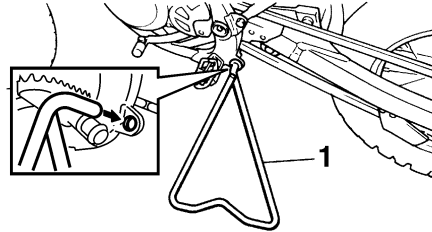
- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Entfernbarer Seitenständer

GAU41381



1. Seitenständer

Dieses Motorrad ist mit einem entfernbaren Seitenständer ausgestattet.

HINWEIS:

Sicherstellen dass der Seitenständer richtig montiert ist, wenn das Motorrad abgestützt oder transportiert wird.

GWA14601

! WARNUNG

- Üben Sie niemals Kraft auf das Motorrad aus, während es auf dem Seitenständer steht.
- Vor dem Losfahren stets den Seitenständer entfernen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15593

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

4

WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15605

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Stets ein frisches Benzin-Öl-Gemisch verwenden.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-3
Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Getriebegehäuse überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.	6-9
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Kühlflüssigkeitsstand prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-10
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-19, 6-19
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-19, 6-19
Kupplung	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-17

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-14, 6-23
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-21, 6-22
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. • Auf lose Speichen prüfen und ggf. festziehen. 	6-15, 6-17
Fußschalthebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Korrigieren, falls nötig. 	6-23
Fußbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. 	6-23
Lenkung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, dass der Lenker leichtgängig ist und kein übermäßiges Spiel aufweist. 	6-25
Teleskopgabel und Hinterradfederbein	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Leichtgängigkeit und dass keine Ölleckage vorliegt. 	3-7, 3-9, 3-9, 6-25
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Seilzüge auf Leichtgängigkeit prüfen. • Prüfen Sie, dass sich die Seilzüge beim Drehen des Lenkers oder bei der Auf- und Abbewegung der Teleskopgabel nicht verfangen. • Schmieren Sie ggf. sich bewegende Teile und Seilzüge. 	6-22, 6-23, 6-24, 6-24
Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie, dass das Auspuffrohr fest montiert ist und keine Risse aufweist. • Auf Leckage kontrollieren. 	—
Zündsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Leitungen und Kabel auf korrekten Anschluss kontrollieren. 	6-8

GAU41400

GWA14610

WARNUNG

- Dieses Modell ist ausschließlich für Geländebenutzung entwickelt worden. Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer entfernt ist. Bei nicht entferntem Seitenständer könnte der Boden berührt werden, was zu einer Ablenkung des Fah-

ers oder zum Verlust des Gleichgewichts und demzufolge zu Kontrollverlust führen könnte.

GAU41301

Starten und Warmfahren eines kalten Motors

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-6.)
4. Den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.

GCA11130

ACHTUNG:

Bevor Sie losfahren immer den Motor warm laufen lassen. Dies wird in maximaler Lebensdauer für den Motor resultieren. Niemals mit einem kalten Motor stark beschleunigen!

5. Bei warm gelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

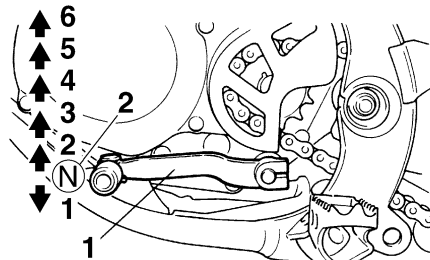
Anlassen eines warm gelaufenen Motors

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist. Starten Sie stattdessen den Motor mit leicht geöffnetem Gaszug.

HINWEIS:

Falls der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, den Gasdrehgriff 1/4 bis 1/2 öffnen und den Kickstarterhebel nochmals durchtreten.

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG:

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen.
3. Langsam Gas zugeben und gleichzeitig langsam den Kupplungshebel freigeben.
4. Sobald das Motorrad eine ausreichend hohe Geschwindigkeit zum Schalten der Gänge erreicht hat, die

Drosselklappe schließen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel einziehen.

5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Gas halb zugeben und den Kupplungshebel langsam lösen.
7. Beim Schalten in den nächsten Gang dieselbe Verfahrensweise befolgen.

Zur Verzögerung

1. Gas wegnehmen und Bremsen sowohl an Vorderrad als auch Hinterrad betätigen, um das Motorrad zu verlangsamen.
2. Durch die Gänge herunter schalten und das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten, wenn das Motorrad nahezu zum Stillstand gekommen ist.

GAU16710

Einfahrvorschriften

GAU41502

1. Vor dem Anlassen des Motors, den Kraftstofftank mit einem Öl-Benzin-Gemisch für das Einfahren folgendermaßen auffüllen.

Empfohlenes Zweitakt-Motoröl:

Siehe Seite 8-1.

Mischungsverhältnis (Benzin zu Öl):
15:1

2. Den Motor starten und warmlaufen lassen. Funktion der Bedienelemente und des Motorstoppschalters prüfen. (Siehe Seite 3-1.)
3. Das Motorrad in niedrigeren Gängen mit einer geringfügigen Drosselklappenöffnung für fünf bis acht Minuten betreiben. Den Motor stoppen und den Zustand der Zündkerze prüfen (siehe Seite 6-8); sie zeigt einen reichen Zustand während des Einfahrens.
4. Den Motor abkühlen lassen. Motor neu starten und das Motorrad wie im o.g. Schritt fünf Minuten betreiben. Dann, ganz kurz in die höheren Gänge schalten und das Ansprechverhalten beim Vollgasbetrieb prüfen. Den Motor stoppen und die Zündkerze prüfen.

5. Nach dem Abkühlen des Motors das Motorrad neu starten und fünf Minuten betreiben. Die volle Öffnung der Drosselklappe und höhere Gänge können verwendet werden, ein längerer Vollgasbetrieb sollte jedoch vermieden werden. Den Motor stoppen und die Zündkerze erneut prüfen.
6. Den Motor abkühlen lassen, Zylinderkopf und Zylinder entfernen und Kolben und Zylinder prüfen. Höhepunkte auf dem Kolben mit Nassschleifpapier (Körnung 600) entfernen. Alle Komponenten reinigen und den Zylinderkopf und den Zylinder vorsichtig wieder zusammensetzen.

GWA10320

WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

7. Das Öl-Benzin-Gemisch für das Einfahren aus dem Kraftstofftank entleeren und mit einem spezifischen Gemisch auffüllen. (Siehe Seite 3-3.)
8. Den Motor starten und den Betrieb des Motorrads im ganzen Betriebsbereich prüfen. Den Motor stoppen und den Zustand der Zündkerze prüfen. Das

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Motorrad neu starten und weitere 10–15 Minuten lang fahren. Jetzt ist das Motorrad für normales Fahren bereit.

Nach der Einfahrzeit des Motors, das Motorrad gründlich auf lose sitzende Bauteile, Ölaustritt und jegliche andere Probleme prüfen. Einstellungen unbedingt gründlich prüfen und vornehmen, insbesondere den Leerweg an Seilzügen und Antriebskette, außerdem auf lose sitzende Speichen prüfen. Zusätzlich alle Anschlüsse und Schnellverschlüsse auf losen Sitz prüfen und nach Erfordernis nachziehen.

GCA15560

5

ACHTUNG:

- Falls die folgenden Teile ausgetauscht wurden, müssen sie eingefahren werden.
Zylinder oder Kurbelwelle:
Es ist eine Einfahrzeit von ca. einer Stunde erforderlich.
Kolben, Ringe oder Getriebe Gänge:
Diese Teile erfordern ca. 30 Minuten Einfahrzeit bei halber Drosselklappenöffnung oder weniger. Während des Betriebs den Zustand des Motors aufmerksam kontrollieren.

- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17190

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10310

WARNUNG

- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

GWA10320



Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41795

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Die folgende Tabelle ist als allgemeine Richtlinie für Wartung und Schmierung gedacht. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Faktoren wie Wetter, Gelände, geografische Lage und individueller Fahrstil einen Einfluss auf die erforderlichen Wartungs- und Schmierintervalle haben. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Wartungs- und Schmierintervalle in Ihrem Fall die richtigen sind, fragen Sie Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

HINWEIS:

- Wiederholen Sie ab dem siebten Rennen die Wartungsintervalle, beginnend mit dem Intervall "Jedes Rennen".
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
1	* Kolben	• Den Kolben auf Ölkohleablagerungen, Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Reinigen.	√	√			
		• Ersetzen.				√	√
2	* Kolbenringe	• Kolbenringstoß prüfen und Kolbenringe auf Beschädigung kontrollieren.	√	√			
		• Ersetzen.			√		√
3	* Kolbenbolzen und Kolbenbolzenlager	• Kolbenbolzen und Kolbenbolzenlager auf Beschädigung kontrollieren.		√			
		• Ersetzen.					√
4	* Zylinderkopf	• Zylinderkopf auf Ölkohleablagerungen kontrollieren. • Reinigen.	√	√			
		• Zylinderkopfdichtung auf Beschädigung kontrollieren. • Zylinderkopf-Befestigungsschrauben nachziehen, falls erforderlich.	√	√			
		• Zylinderkopfdichtung ersetzen.					√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
5	* Zylinder	<ul style="list-style-type: none"> • Zylinder auf Riefen und Verschleiß kontrollieren. • Reinigen. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 					√
6	* Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Kupplungsgehäuse, Reibscheiben, Kupplungsscheiben und Kupplungsfedern auf Verschleiß oder Beschädigung kontrollieren. • Einstellen. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 					√
7	* Getriebe	<ul style="list-style-type: none"> • Getriebeöl wechseln. 	√			√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Getriebe auf Beschädigung kontrollieren. 					√
		<ul style="list-style-type: none"> • Lager ersetzen. 					√
8	* Schaltgabeln, Führungsstangen, Schaltnocken	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Teile auf Verschleiß und Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 					√
9	* Rotormutter (Schwunglichtmagnetzündler)	<ul style="list-style-type: none"> • Festziehen. 	√			√	
10	* Kickstartersystem	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenrad auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 					√
11	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auspuffrohr und Schalldämpfer auf Ölkohleablagerungen kontrollieren. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. 				√	
12	* Kurbelwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Kurbelwelle auf Ölkohleablagerungen und Beschädigung kontrollieren. 				√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen. 				√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
13	* Vergaser	• Vergasereinstellung prüfen und Vergaser auf Verstopfungen kontrollieren.	√	√			
		• Einstellen und reinigen.	√	√			
14	* Zündkerze	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.	√	√			
		• Ersetzen.					√
15	* Antriebskette	• Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Antriebskette einstellen und gründlich mit Yamaha-Ketten- und Seilzugschmiermittel oder einem gleichwertigen Produkt schmieren.	√	√			
		• Ersetzen.					√
16	* Kühlsystem	• Kühlfüllstandsstand prüfen und auf Lecks kontrollieren.	√	√			
		• Schläuche auf Risse und Beschädigung kontrollieren.		√			
		• Funktion der Kühlerschluss-Feder prüfen.					√
		• Kühlfülligkeit wechseln.	Alle 2 Jahre				
17	* Fahrgestellhalterungen	• Alle Fahrgestellanschlüsse und -halterungen kontrollieren. • Ggf. korrigieren oder nachziehen.	√	√			
18	* Luftfiltereinsatz	• Reinigen.	√	√			
		• Ersetzen.					√
19	* Rahmen	• Reinigen und auf Beschädigung kontrollieren.	√	√			
20	* Kraftstoffleitung	• Reinigen und auf Leckage kontrollieren.	√		√		

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
21	* Bremsen	<ul style="list-style-type: none"> • Hebelstellung und Pedalhöhe einstellen. • Gelenkpunkte schmieren. • Oberfläche der Bremsscheibe kontrollieren. • Kraftstoffstand prüfen und System auf Leckage kontrollieren. • Bremsscheiben-Befestigungsschrauben, Bremssattel-Befestigungsschrauben, Hauptbremszylinder-Befestigungsschrauben und Hohlschrauben festziehen. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> • Scheibenbremsbeläge ersetzen. 					√
		<ul style="list-style-type: none"> • Bremsflüssigkeit wechseln. 	Alle 12 Monate				√
22	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Staubdichtung reinigen und mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> • Gabelöl wechseln. 	√			√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Öldichtungen ersetzen. 					√
23	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen und einstellen. • Ggf. festziehen. 	√	√			
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 			√		√ (Nach dem Waschen des Motorrads oder Fahrten im Regen)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	VORGEHENSWEISE	Nach dem Einfahren	Jedes Rennen	Jedes dritte Rennen	Jedes fünfte Rennen	Nach Bedarf
24	* Antriebskettenrolle und untere Kettenführung	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Verschleiß und Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 					√
25	* Hinterradaufhängung	• Funktion prüfen und ggf. festziehen.	√	√			
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√			
26	* Lenkkopf	• Funktion und Spiel prüfen, ggf. festziehen.	√	√			
		• Reinigen und mit Lithiumseifenfett schmieren.				√	
		• Lager ersetzen.					√
27	* Reifen und Räder	• Reifenluftdruck und seitlichen Schlag der Räder prüfen, Speichen auf Lockerheit und Reifen auf Abnutzung kontrollieren.	√	√			
		• Befestigungsschrauben des Ritzels ggf. festziehen.	√	√			
		• Radlager auf festen Sitz kontrollieren.				√	
		• Radlager mit Lithiumseifenfett schmieren.				√	
		• Radlager ersetzen.					√
28	* Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Schmieren. 	√	√			
29	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. 	√	√			

6

GAU42011

HINWEIS:

- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig die Bremsflüssigkeitsstände prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

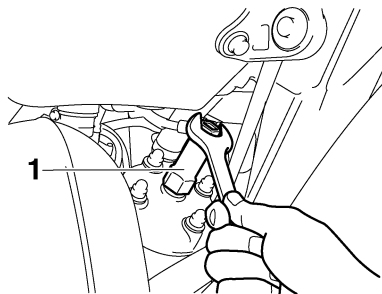
- Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19612

Zündkerze prüfen

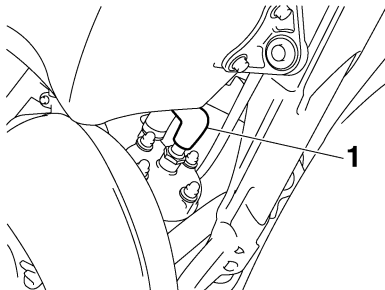
Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze wie dargestellt mit einem Zündkerzenschlüssel (erhältlich von einem Yamaha-Fachhändler) entfernen.

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS:

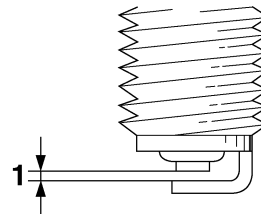
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/BR10EG

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.5–0.6 mm (0.020–0.024 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:

20 Nm (2.0 m·kgf, 14 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

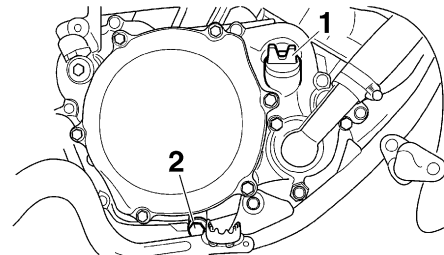
4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

Getriebeöl

Das Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Wird ein Leck gefunden, das Motorrad von einem Yamaha-Händler überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss das Getriebeöl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden.

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
2. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Getriebe stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.

GAU41441



1. Öl-Einfüllverschluss
2. Getriebeöl-Ablassschraube

5. Die Getriebeöl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:

10 Nm (1.0 m·kgf, 7.2 ft·lbf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:

0.50 L (0.53 US qt) (0.44 Imp.qt)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GCA10452

ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Getriebeöl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
 - Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Getriebe eindringen.
7. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

6

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

GAU20070

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

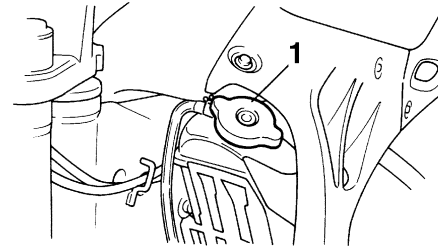
GAUM1292

⚠️ WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

GWA10380

2. Den Kühler-Verschlussdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen.



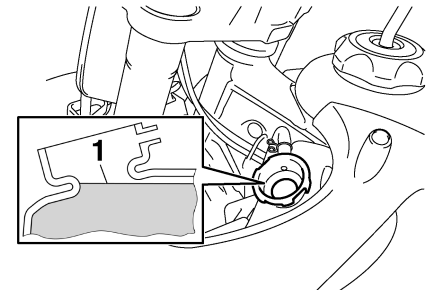
1. Kühlerverschlussdeckel

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

HINWEIS:

Die Kühlflüssigkeit sollte bis zur Unterkante des Kühlflüssigkeits-Einfüllstutzens reichen. Der Stand ändert sich mit unterschiedlicher Motortemperatur.



1. Korrekter Kühlflüssigkeitsstand

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

3. Befindet sich die Kühlflüssigkeit unterhalb dieses Niveaus, diese nachfüllen und dann den Kühler-Verschlussdeckel aufsetzen.

HINWEIS: _____

Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-30 für weitere Anweisungen.

GAUM1312

Kühlflüssigkeit wechseln

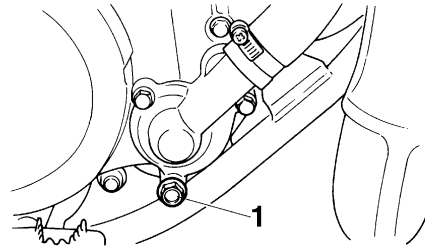
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und ggf. den Motor abkühlen lassen.
2. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen, um die alte Kühlflüssigkeit aufzufangen.

GWA10380

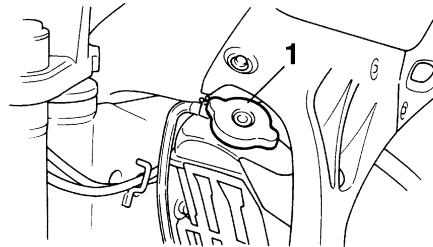
WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

3. Die Kühlflüssigkeits-Ablassschraube heraus-schrauben und dann den Kühler-Verschlussdeckel abnehmen, um die Kühlflüssigkeit abzulassen.



1. Kühlflüssigkeits-Ablassschraube



1. Kühlerverschlussdeckel

4. Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit das Kühlsystem gründlich mit sauberem Leitungswasser spülen.
5. Die Kühlflüssigkeits-Ablassschraube montieren und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

HINWEIS: _____

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:

Kühlflüssigkeits-Ablassschraube:
10 Nm (1.0 m-kgf, 7.2 ft-lbf)

6. Die empfohlene Kühlflüssigkeit in den Kühler füllen, bis er voll ist.

Mischungsverhältnis Frostschutzmittel/Wasser:

1:1

Empfohlenes Frostschutzmittel:
Hochwertiges Frostschutzmittel auf Äthylenglykolbasis mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren

Füllmenge:

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
0.54 L (0.57 US qt) (0.48 Imp.qt)

GCA10471

ACHTUNG: _____

- **Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da das Kühlsystem sonst nicht gegen Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

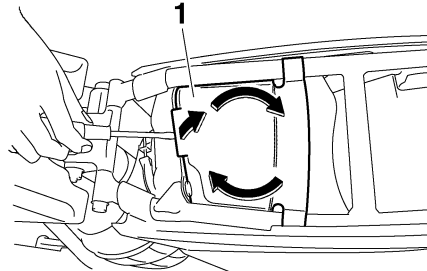
7. Den Kühlerschlussdeckel zudrehen, dann den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und anschließend abstellen.
8. Den Kühlerdeckel abnehmen und den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler überprüfen. Falls erforderlich, ausreichend Kühlflüssigkeit bis zur Unterkante des Kühler-Einfüllstutzens nachfüllen und dann den Kühlerdeckel wieder aufsetzen.
9. Den Motor anlassen und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks überprüfen. Treten Lecks auf, das Kühlsystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Luftfiltereinsatz reinigen

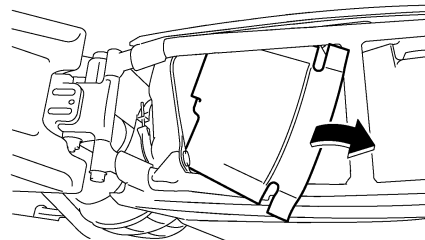
GAU41431

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

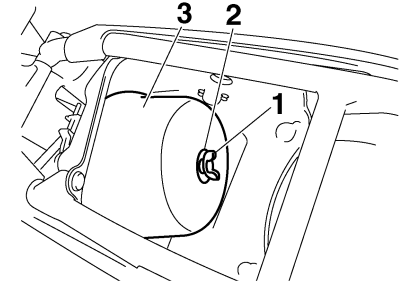
1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-7.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel wie abgebildet entfernen.



1. Luftfiltergehäuseabdeckung

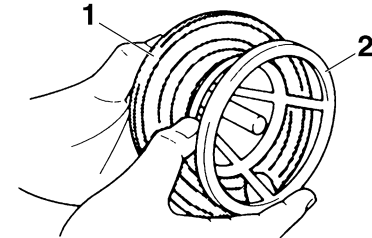


3. Flügelschraube und Unterlegscheibe entfernen und den Luftfiltereinsatz herausnehmen.



1. Flügelschraube
2. Unterlegscheibe
3. Filterschaumstoff

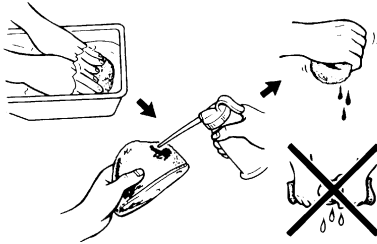
4. Den Filterschaumstoff vom Filtergerüst abnehmen.



1. Filterschaumstoff
2. Luftfiltereinsatzrahmen

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

5. Den Filterschaumstoff mit Lösungsmittel reinigen und dann das restliche Lösungsmittel ausdrücken.



6. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS:

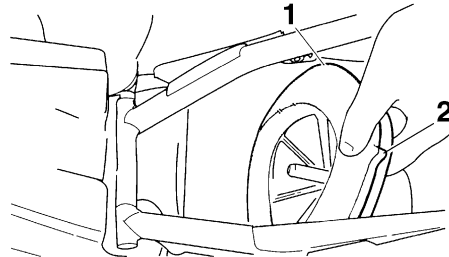
Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend nass sein.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

7. Den Filterschaumstoff über das Filtergerüst spannen.

8. Den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse mit der Nase nach oben gerichtet einsetzen und dann die Unterlegscheibe und die Flügelschraube montieren.



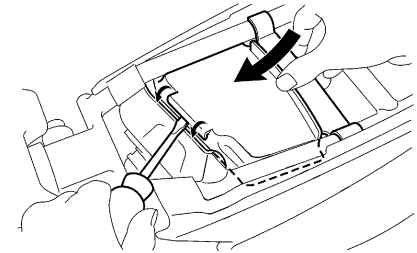
1. Filterschaumstoff
2. Vorsprung

GCA10480

ACHTUNG:

- Es ist sicherzustellen, dass der Luftfiltereinsatz richtig im Luftfiltergehäuse sitzt.
- Der Motor sollte niemals ohne den Luftfiltereinsatz betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.

9. Den Luftfilter-Gehäusedeckel in seine ursprüngliche Stellung wie abgebildet einsetzen.



10. Den Sitz montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vergaser einstellen

GAU39930

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10550

ACHTUNG:

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

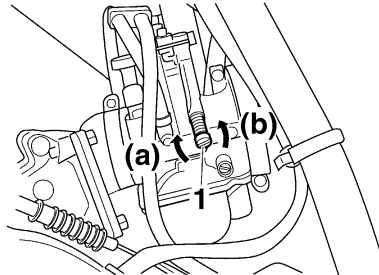
6

Leerlaufdrehzahl einstellen

GAU44390

Die Leerlaufdrehzahl muss ggf. eingestellt werden.

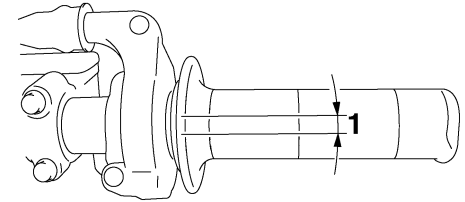
1. Den Motor anlassen und gründlich warmlaufen lassen.
2. Die Leerlaufeinstellschraube so weit verstellen, bis der Motor mit kleinstmöglicher Drehzahl läuft.
3. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Leerlaufeinstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Leerlaufeinstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlaufeinstellschraube

Gaszugspiel einstellen

GAU21370



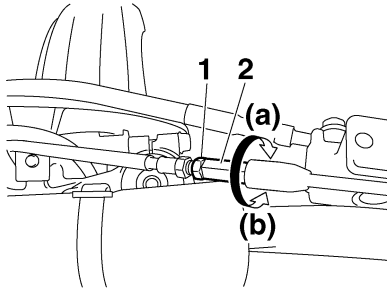
1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter des Gaszugspiels
3. Die Kontermutter festziehen.

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

! WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck muss in Übereinstimmung mit dem Gewicht des Fahrers, der Fahrgeschwindigkeit und den Fahrbedingungen eingestellt werden.

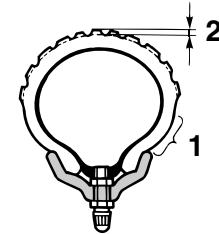
Standard-Reifenluftdruck:

Vorn:
100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)
Hinten:
100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

GAU41820

GWA14380

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen.

ACHTUNG:

- Vergewissern Sie sich, dass die Schlauchsicherungen festgezogen sind. Lose Schlauchsicherungen führen dazu, dass der Reifen bei zu niedrigem Reifendruck von der Felge rutscht.
- Vergewissern Sie sich, dass der Ventilstutzen senkrecht steht. Ein schräg stehender Ventilstutzen zeigt an, dass der Reifen gegenüber seiner ursprünglichen Lage auf der Felge verrutscht ist. Drehen Sie den Reifen so, dass der Ventilstutzen wieder gerade steht.

GCA15580

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplintern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
4.0 mm (0.16 in)

Reifenausführung

Dieses Motorrad ist mit Speichenrädern und Schlauchreifen ausgerüstet.

GWA10460

WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.
- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

YZ85 70/100-17 40M
YZ85LW 70/100-19 42M
YZ85LWX 70/100-19 42M
YZ85X 70/100-17 40M

Hersteller/Modell:

YZ85 DUNLOP/D739FA (ZAF)
YZ85 DUNLOP/D756F
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)(SWE)
YZ85LW DUNLOP/D756F
YZ85LWX DUNLOP/D756F
YZ85X DUNLOP/D756F

Hinterreifen:

Größe:

YZ85 90/100-14 49M
YZ85LW 90/100-16 52M
YZ85LWX 90/100-16 52M
YZ85X 90/100-14 49M

Hersteller/Modell:

DUNLOP/D756

GWA14390

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Übermäßig abgefahrte Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

Speichenräder

GAU21940

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Zubehör und Ersatzteile

GAU40431

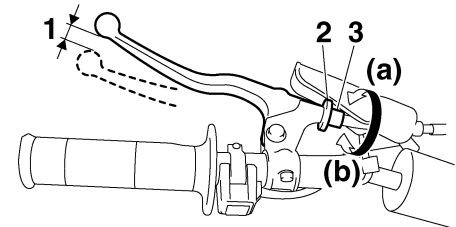
GWA14481

! WARNUNG

Die Zubehör- und Ersatzteile, die Sie für Ihr Fahrzeug auswählen, sollten speziell für Ihr Modell ausgelegt sein. Sie sind sicher und fest zu montieren, damit die Stabilität des Originalmodells erhalten bleibt. Originalteile und Original-Zubehör von Yamaha sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und geprüft. Yamaha empfiehlt dringend, ausschließlich Originalteile und Original-Zubehör von Yamaha zu verwenden. Die Verwendung nicht von Yamaha zugelassener Zubehör- oder Ersatzteile kann zum Verlust des stabilen und sicheren Fahrverhaltens führen. Da Yamaha keinen Einfluss auf die Qualität der Zubehör- und Ersatzteile von Fremdherstellern hat, übernimmt Yamaha keine Haftung für irgendwelche Folgeschäden, die durch die Verwendung von Teilen verursacht wurden, die nicht von Yamaha genehmigt wurden.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22031



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Kontermutter (Kupplungshebel)
3. Einstellschraube

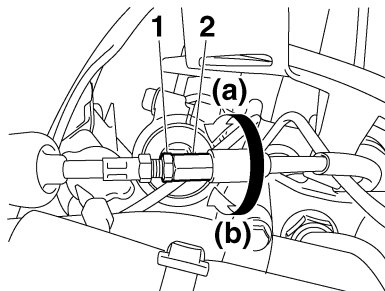
Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
3. Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen und den Rest des Vorgangs überspringen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht,

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen vorgehen.

- Die Einstellschraube vollständig in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
- Die Kontermutter weiter unten am Kupplungszug lockern.



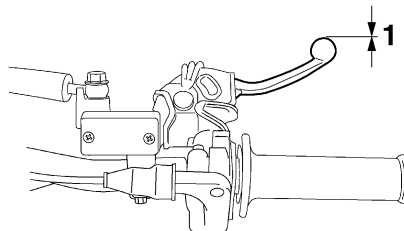
- Kontermutter (Kupplungszug)
- Einstellmutter

- Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
- Beide Kontermuttern festziehen.

Spiel des Vorderradbremshhebels prüfen

GAU37911

anlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.



1. Handbremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, einen Yamaha-Fachhändler die Bremsanlage überprüfen lassen.

GWA14210

! WARNUNG

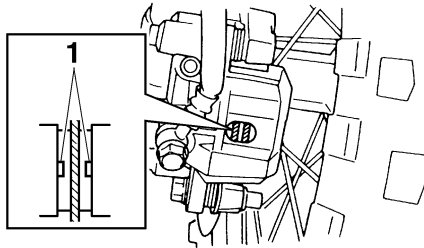
Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Luft in der Brems-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

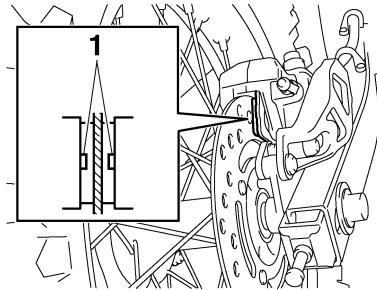
GAU22311

Vorderradbremse



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Hinterradbremse



1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

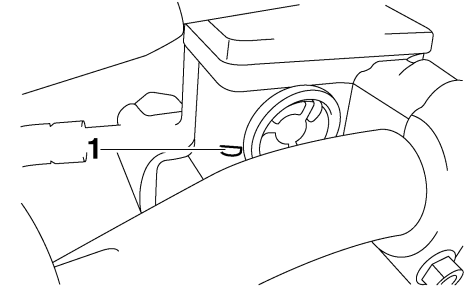
Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-

tabelle geprüft werden. Die Bremsen weisen Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

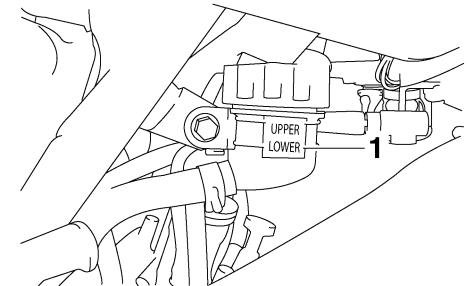
GAU22580

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU22730

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:

DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Antriebsketten-Durchhang

GAU22760

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU41410

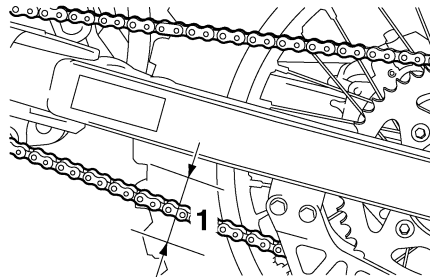
1. Entfernbareren Seitenständer montieren und das Motorrad darauf abstellen.

HINWEIS:

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:
35.0–45.0 mm (1.38–1.77 in)



1. Antriebsketten-Durchhang

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

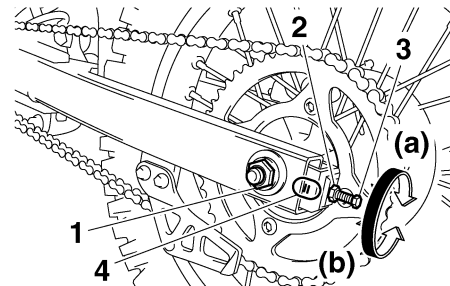
Antriebskettendurchhang einstellen

GAU41480

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seite der Schwinge lockern.
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS:

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Kettenspanner dienen zum korrekten Ausrichten des Rades.



1. Achsmutter
2. Kontermutter
3. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
4. Ausrichtungsmarkierungen

ACHTUNG:

Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor und anderen wichtigen Teilen des Motorrads und kann dazu führen, dass die

GCA10570

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

3. Beide Kontermuttern und die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmomente:

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 11 ft·lbf)

Achsmutter:

90 Nm (9.0 m·kgf, 65 ft·lbf)

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GAU23013

ACHTUNG:

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

GCA10581

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.

HINWEIS:

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette von einer Yamaha-Fachwerkstatt demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

2. Yamaha Chain and Cable Lube oder ein hochwertiges Antriebsketten-Schmierspray auf beiden Seiten und in der Mitte der Kette aufsprühen und dabei sicherstellen, dass alle Seitenplättchen und Rollen ausreichend benetzt worden sind.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

GAU41840

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha-Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl SAE 10W-30 (API SE)

WARNUNG

Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GWA10710

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

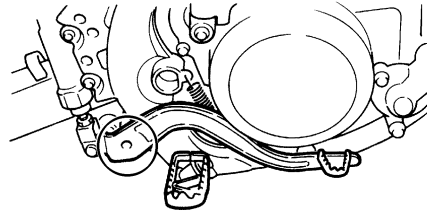
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23111

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU44400



Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

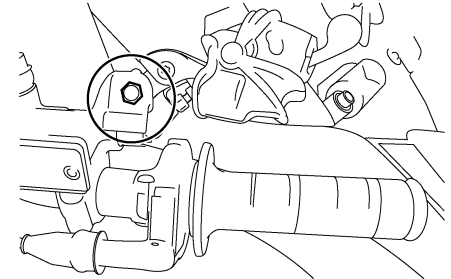
Empfohlene Schmiermittel:

Fußbremshebel:
Silikonfett

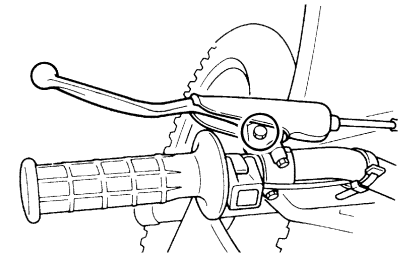
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU23141

Handbremshebel



Kupplungshebel



Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

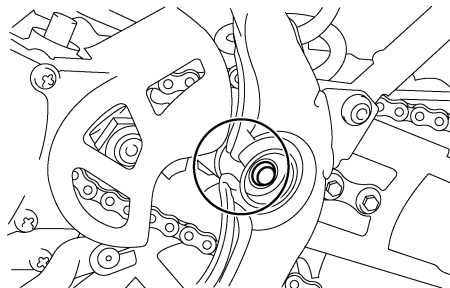
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1650

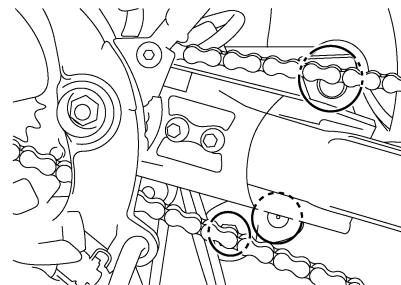


Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Hinterradaufhängung schmieren

GAU23250



Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23271

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750



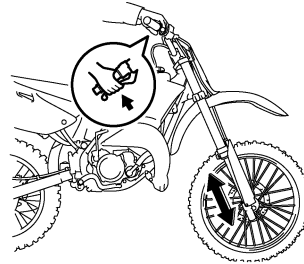
WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

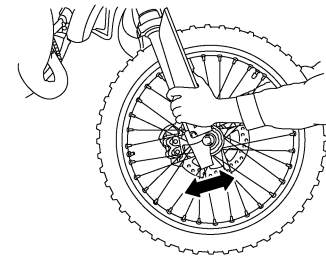
GWA10750



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

wenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer ver-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Vorderrad

GAU24360

- Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

Vorderrad ausbauen

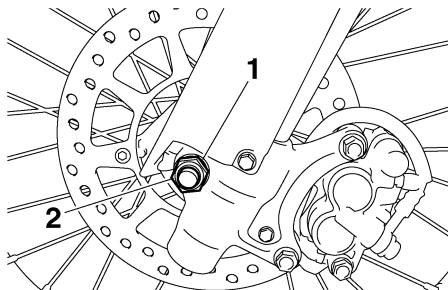
GAU41340

GWA10820

WARNUNG

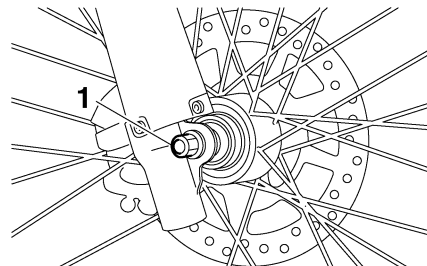
- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Die Achsmutter lösen.



- Unterlegscheibe
- Achsmutter

- Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-26.
- Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.



- Radachse

Vorderrad einbauen

GAU41420

- Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
- Die Radachse von der rechten Seite her durchstecken.
- Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
- Die Unterlegscheibe und die Achsmutter anbringen und die Achsmutter dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:
70 Nm (7.0 m·kgf, 50 ft·lbf)

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

GAU41311

GWA10820

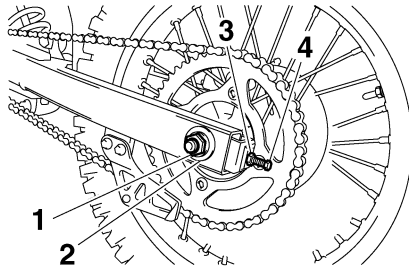
WARNUNG

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Die Achsmutter lösen.
- Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-26 anheben.
- Die Kontermutter und Einstellschraube auf beiden Seiten der Schwinge lockern.
- Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41322



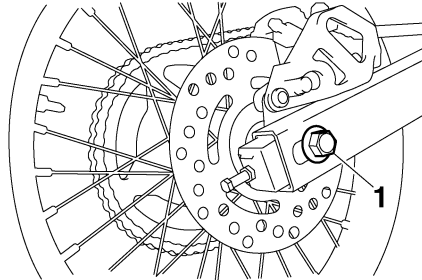
1. Achsmutter
2. Unterlegscheibe
3. Kontermutter
4. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs

6. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS:

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebskette vom Kettenrad entfernen zu können.
- Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

6. Den Bremsattel abstützen und das Rad leicht anheben; dabei die Radachse herausziehen.



1. Radachse

HINWEIS:

Die Hinterradachse kann nach Bedarf mit einem Gummihammer ausgetrieben werden.

7. Das Rad herausnehmen.

GCA11070

ACHTUNG:

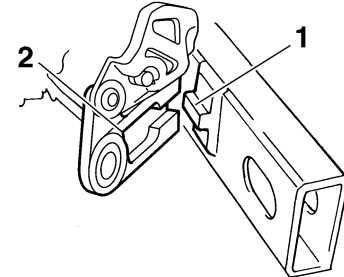
Bei demontiertem Rad und Bremscheibe auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.

Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremsattelhalterung einbauen, indem die Radachse von rechts eingesetzt wird.

HINWEIS:

- Die Nase an der Schwinge muss in die Nut in der Bremsattelhalterung eingreifen.
- Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.



1. Arretierung
2. Aufnahme

2. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen.
3. Unterlegscheibe und Achsmutter montieren, und dann das Hinterrad auf den Boden aufsetzen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

4. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-21.)
5. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

90 Nm (9.0 m·kgf, 65 ft·lbf)

GAU25870

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41491

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

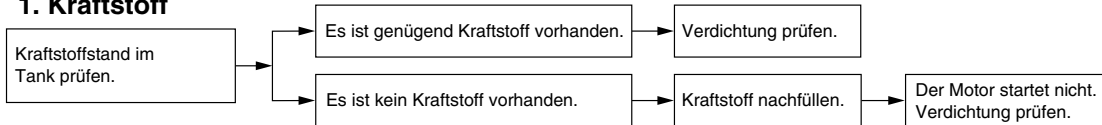
GWA10840



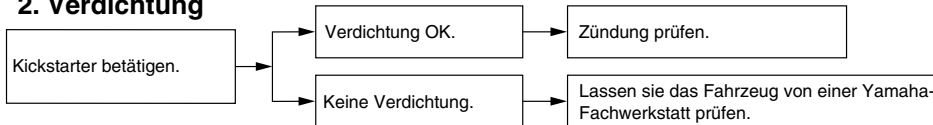
WARNUNG

Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

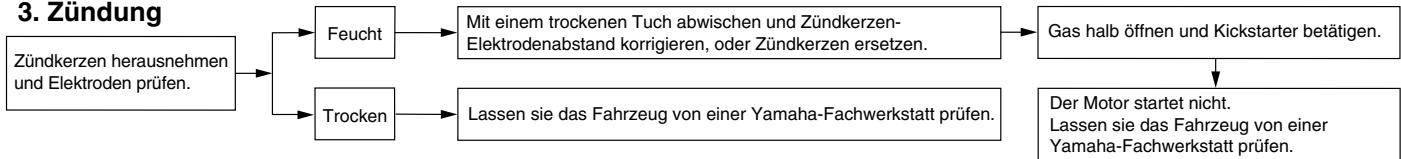
1. Kraftstoff



2. Verdichtung



3. Zündung



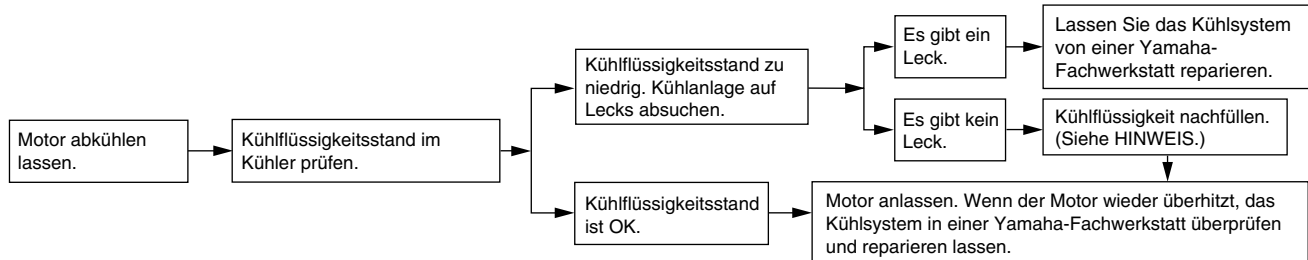
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWAT1040

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllsigekeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllsigekeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

ACHTUNG:

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15192

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

GAU41352

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10771

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile, wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw. beschädigen. Verwenden Sie nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser um Plastikteile zu reinigen.**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der**

Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen oder in Küstennähe

Da Meeressalz extrem korrosiv wirkt, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen oder Küstennähe folgende Schritte durch.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11130

WARNUNG

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsreiniger säubern; Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**

- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

GAU41511

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

2. Für Motorräder, welche mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine "OFF"-Stellung hat: Den Kraftstoffhahn-Hebel auf "OFF" stellen.
3. Den Kraftstofftank, die Kraftstoffleitungen und die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen.
4. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

5. Alle Seilzüge und Drehpunkte aller Hebel und Pedale schmieren.
6. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
7. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:

YZ85 1818 mm (71.6 in)
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)

YZ85 1821 mm (71.7 in) (ZAF)

YZ85LW 1903 mm (74.9 in)

YZ85LWX 1903 mm (74.9 in)

YZ85X 1818 mm (71.6 in)

Gesamtbreite:

758 mm (29.8 in)

Gesamthöhe:

YZ85 1161 mm (45.7 in)

YZ85LW 1205 mm (47.4 in)

YZ85LWX 1205 mm (47.4 in)

YZ85X 1161 mm (45.7 in)

Sitzhöhe:

YZ85 864 mm (34.0 in)

YZ85LW 904 mm (35.6 in)

YZ85LWX 904 mm (35.6 in)

YZ85X 864 mm (34.0 in)

Radstand:

YZ85 1255 mm (49.4 in)

(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)

YZ85 1258 mm (49.5 in) (ZAF)

YZ85LW 1286 mm (50.6 in)

YZ85LWX 1286 mm (50.6 in)

YZ85X 1255 mm (49.4 in)

Bodenfreiheit:

YZ85 351 mm (13.82 in)

YZ85LW 393 mm (15.47 in)

YZ85LWX 393 mm (15.47 in)

YZ85X 351 mm (13.82 in)

Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:

YZ85 71.0 kg (157 lb)

YZ85LW 73.9 kg (163 lb)

YZ85LWX 73.9 kg (163 lb)

YZ85X 71.0 kg (157 lb)

Motor:

Bauart:

Flüssigkeitsgekühlter 2-Takt-Motor

Zylinderanordnung:

Einzyylinder, nach vorn geneigt

Hubraum:

84.7 cm³

Bohrung × Hub:

47.5 × 47.8 mm (1.87 × 1.88 in)

Verdichtungsverhältnis:

8.20 :1

Startsystem:

Kickstarter

Schmiersystem:

Mischung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):

YAMALUBE 2-R

Getriebeöl:

Sorte:

YAMALUBE 4 (10W30) oder SAE10W30

Sorte SE-Motoröl

Füllmenge für den Ölwechsel:

0.50 L (0.53 US qt) (0.44 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlers

(einschließlich aller Kanäle):

0.54 L (0.57 US qt) (0.48 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:

Nasselement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:

Ausschließlich bleifreies Superbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt):

5.0 L (1.32 US gal) (1.10 Imp.gal)

Vergaser:

Hersteller:

KEIHIN

Typ × Anzahl:

PWK28 x 1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:

NGK/BR10EG

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.5–0.6 mm (0.020–0.024 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:

Stirnräder

Primäruntersetzungsverhältnis:

65/18 (3.611)

Sekundäruntersetzungsgetriebe:

Kette

Sekundäruntersetzungsverhältnis:

YZ85 47/14 (3.357) (ZAF)
YZ85 48/14 (3.428)
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)
YZ85LW 52/14 (3.714)
YZ85LWX 52/14 (3.714)
YZ85X 47/14 (3.357) (AUS)(NZL)
YZ85X 48/14 (3.428) (CAN)

Getriebeart:

klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe

Getriebebetätigung:

Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

1. Gang:
27/11 (2.454)
2. Gang:
32/17 (1.882)
3. Gang:
26/17 (1.529)
4. Gang:
22/17 (1.294)
5. Gang:
26/23 (1.130)
6. Gang:
25/25 (1.000)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Halbdoppelschleifenrohrrahmen

Lenkkopfwinkel:

YZ85 26.30 Grad
YZ85LW 26.90 Grad
YZ85LWX 26.90 Grad
YZ85X 26.30 Grad

Nachlauf:

YZ85 88.0 mm (3.46 in)
YZ85LW 105.5 mm (4.15 in)
YZ85LWX 105.5 mm (4.15 in)
YZ85X 88.0 mm (3.46 in)

Vorderrreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen

Dimension:

YZ85 70/100-17 40M
YZ85LW 70/100-19 42M
YZ85LWX 70/100-19 42M
YZ85X 70/100-17 40M

Hersteller/Typ:

YZ85 DUNLOP/D739FA (ZAF)
YZ85 DUNLOP/D756F
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)
YZ85LW DUNLOP/D756F
YZ85LWX DUNLOP/D756F
YZ85X DUNLOP/D756F

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchreifen

Dimension:

YZ85 90/100-14 49M
YZ85LW 90/100-16 52M
YZ85LWX 90/100-16 52M
YZ85X 90/100-14 49M

Hersteller/Typ:

DUNLOP/D756

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Vorn:

100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

Hinten:

100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm²)

Vorderrad:

Rad-Bauart:

Speichenrad

Felgenreöße:

YZ85 17x1.40
YZ85LW 19x1.40
YZ85LWX 19x1.40
YZ85X 17x1.40

Hinterrad:

Rad-Bauart:

Speichenrad

Felgenreöße:

YZ85 14x1.60
YZ85LW 16x1.85
YZ85LWX 16x1.85
YZ85X 14x1.60

Vorderradbremse:

Bauart:

Einzel Scheibenbremse

Betätigung:

Handbedienung (rechts)

TECHNISCHE DATEN

Empfohlene Flüssigkeit:

DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:

Einzelscheibenbremse

Betätigung:

Fußbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:

DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:

Teleskopgabel

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft

Federweg:

275.0 mm (10.83 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:

Schwinge (Gelenkaufhängung)

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,

gasdruckunterstützt

Federweg:

YZ85 282.0 mm (11.10 in)

YZ85LW 287.0 mm (11.30 in)

YZ85LWX 287.0 mm (11.30 in)

YZ85X 282.0 mm (11.10 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:

CDI

GAU40790

Identifizierungsnummern

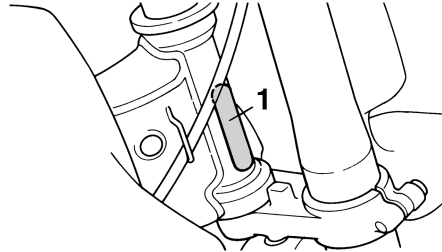
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

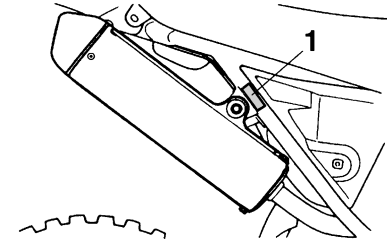
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfröhre eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26460

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX

- A**
Abstellen 7-3
Antriebsketten-Durchhang 6-21
Antriebskette,
säubern und schmieren 6-22
Aufkleber, Lage 1-4
- B**
Bestandteilbestimmung 2-1
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-22
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-19
Bremsflüssigkeit, wechseln 6-20
- C**
Chokeyknopf 3-6
- E**
Einfahrsvorschriften 5-3
- F**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Federbein, einstellen 3-9
Fehlersuchdiagramme 6-30
Fehlersuche 6-29
Fußbremshebel 3-2
Fußbrems- und Schalthebel,
prüfen und schmieren 6-23
Fußschalthebel 3-1
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug,
kontrollieren und schmieren 6-23
Gaszugspiel, einstellen 6-14
Getriebeöl 6-9
- H**
Handbremshebel 3-2
Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-23
Hinterrad 6-27
Hinterradaufhängung, schmieren 6-24
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
- K**
Kickstarter 3-6
Kraftstoff 3-3
Kraftstoffhahn 3-5
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch 3-5
Kühflüssigkeit 6-10
Kupplungshebel 3-1
Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-17
- L**
Leerlaufdrehzahl 6-14
Lenkerarmatur 3-1
Lenkung, prüfen 6-25
Luftfiltereinsatz, reinigen 6-12
- M**
Modellcode-Plakette 9-1
Motor, Anlassen eines warm
gelaufenen 5-2
Motorrad aufbocken 6-26
Motorstoppschalter 3-1
- P**
Parken 5-4
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-17
Radlager, prüfen 6-26
Reifen 6-15
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2
- S**
Schalten 5-2
Scheibenbremsbeläge des
Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-19
Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-24
Seitenständer 3-12
Sicherheitsinformationen 1-1
Sitzbank 3-7
Starten und Warmfahren eines
kalten Motors 5-1
- T**
Tankverschluss 3-3
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, einstellen 3-7
Teleskopgabel, Entlüftung 3-9
Teleskopgabel, prüfen 6-25
- V**
Vergaser, einstellen 6-14
Vorderrad 6-27
Vorderradbremshel-Spiel, prüfen 6-18
Vorsicht bei Mattfarben 7-1
- W**
Wartungsintervalle und Schmierdienst... 6-2
- Z**
Zubehör und Ersatzteile 6-17
Zündkerze, prüfen 6-8



AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2007.04-1.5x1 CR
(G)